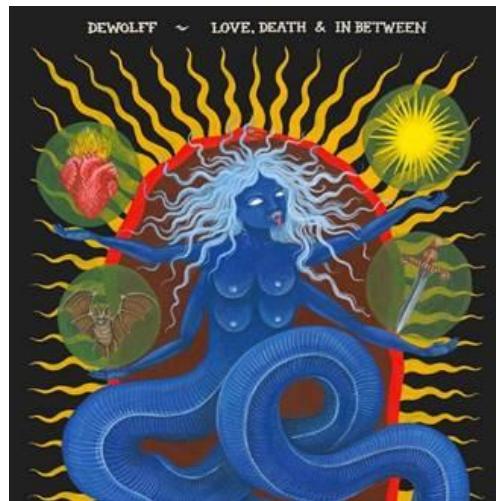


DEWOLFF



Album: "Love, Death & In Between"

VÖ: 3. Februar 2023 via Mascot Records / Mascot Label Group

DeWolff werden ihr brandneues Album Love, Death & In Between am 3. Februar über die Mascot Label Group veröffentlichen. DeWolff sind keine Band, die stillsitzt. Sie gedeihen durch ständige Bewegung. Von psychedelischen Southern-Rock-Kriegern zu Abgesandten des Soul. In den letzten vier Jahren haben sie fünf Alben veröffentlicht, wobei 2021s „Wolffpack“ ihr bis dato erfolgreichstes Album wurde, das in ihrer Heimat auf Platz 2 der Charts landete und nur durch die Foo Fighters wurde ihnen der Spitzenplatz streitig gemacht.

„Love, Death & In Between“ ist eine Reaktion auf ihre beiden vorherigen Studioalben. „Tascam Tapes“ wurde unterwegs mit einem Vierspur-Kassettenrekorder aus den 1980er Jahren aufgenommen. „Wolffpack“ wurde im Pandemie Jahr mit Social Distance in ihrem Utrechter Electrosaurus Southern Sound Studio aufgenommen. „Ich liebe die kontrollierte Umgebung des Studios“, sagt Pablo. „Aber normalerweise verbringen wir einen Monat oder ein paar Wochen im Studio, dann gehen wir auf Tour, und dann herrscht Chaos. Das sind verrückte Sachen, Improvisation, Leute, die auf deine Musik reagieren, und du reagierst auf sie. Das ist es, was wir vermisst haben. Wir haben uns am Ende der Corona-Zeit so sehr danach gesehnt. So entstand die Idee zu dieser neuen Platte. Wir wollten etwas mit Menschen machen, mit so vielen Menschen wie möglich.“

Bei einem Besuch in Memphis wurde Pablo buchstäblich vom Blitz getroffen. „2019 besuchte ich eine Predigt von Al Green in seiner eigenen Kirche, und das war eine lebensverändernde Erfahrung, musikalisch gesehen“, erinnert sich Pablo. „Ich war buchstäblich eine Minute da drin und habe geweint. Ich habe die ganze Predigt über geweint, weil sie so schön war. Das hat mich zutiefst berührt. Es hat einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen. Ich wollte so etwas unbedingt bei einer Live-Show machen, aber wir hatten keine Songs, in die es gepasst hätte. Als wir dann anfingen, neue Songs zu schreiben, dachte ich mir: Ja, lass uns so etwas machen. Eine sehr einfache Akkordfolge, aber mit dieser fast religiösen Erfahrung. Denn schließlich ist Musik für uns wie eine Religion. Sie ist etwas, das wir ständig im Kopf haben. Es ist etwas, dem wir unser ganzes Leben widmen.“

Im Mai 2022 fuhren sie nach Loguivy-Plougras in der Bretagne, welches das analoge Studio [Kerwax](#) beheimatet. „Wir dachten, wir sollten uns auf ein Abenteuer einlassen“, sagt er. Im Nordwesten Frankreichs gelegen und von Wäldern umgeben, zogen sie sich in das atemberaubende Wohnstudio zurück, das von Vintage-Aufnahmegeräten aus den 1940er bis 1970er Jahren umgeben ist.

Die Brüder Pablo (Gitarre/Gesang) und Luka van de Poel (Schlagzeug/Gesang) sowie Robin Piso (Hammond/Wurlitzer) nahmen die Aufnahmen live und ohne Overdubs auf und wurden dabei von zahlreichen Freunden unterstützt. „Wir haben zusätzliche Leute mit nach Frankreich gebracht. Mit zehn Leuten in einem Raum zu spielen ist chaotisch. Bei jedem Take, den man macht, ist jemand nicht damit zufrieden, wie er spielt. Aber man erkennt, worauf es bei einem Take ankommt“.

Alles wurde komplett analog und direkt auf Band aufgenommen, bei der Herstellung des Albums wurden keine Computer verwendet. Die Bänder wurden dann zu einem Mastering-Ingenieur geschickt, der den Lackschnitt für die Vinylpressung herstellte - auch dieses Mastering und der Schnitt erfolgten vollständig analog.

Die Themen wurden teilweise von Romanen amerikanischer Autoren des 20. Jahrhunderts inspiriert, die Pablo während der Pandemie gelesen hatte. Besonders John Steinbecks 'Tortilla Flat', ein Schelmenroman von 1935. "Es gibt ein Zitat von ihm: 'Die gute Geschichte liegt in halb erzählten Dingen, die aus der eigenen Erfahrung des Hörers ausgefüllt werden müssen', und das war etwas, was ich mit den Texten auf dieser Platte wirklich tun wollte."

Zur gleichen Zeit tauchte die Band tief in alte Soul- und R&B-Platten ein - Sam Cooke, The Impressions, The Coasters, The Clovers, Ray Charles und Little Richard - sowie in eine kräftige Dosis Gospel - The Soul Stirrers, Al Green und frühe Platten von The Staple Singers.

DeWolff verließen die ländliche Umgebung der Bretagne mit zwölf Songs, die auf vier Bändern aufgenommen wurden, mit Freunden, die Spaß hatten und sich an das erinnerten, was ihnen am wichtigsten ist. Mit einer Mischung aus Al Green, Sam Cooke und John Steinbeck haben sie einige ihrer gefühlvollsten und mitreißendsten Songs geschaffen. Wenn sie singen: "Hey there baby won't you come on in, I got plenty old records that we can play, some rhythm & blues some old rock 'n roll, yes the type of stuff that can save a soul", sollte man sich fallen lassen und sich von DeWolff zurück in die Zeit versetzen lassen.

Einige Songs auf dem Album tragen ihr Herz auf der Zunge, wie z.B. "Counterfeit Love", während das 16-minütige Epos "Rosita" ihre Entwicklung zeigt. "Wie ich jetzt schreiben möchte, spiegelt sich in Songs wie diesem wider", sagt er. "Ich wollte, dass sich diese Texte wie eine Geschichte anfühlen, aber auch wie eine Reise in sich selbst", erklärt er. Was als kleine Geschichte über eine Highschool-Liebe beginnt, explodiert zu einer Geschichte über die Göttin der Liebe und des Todes, die in "The Queen of Space and Time" mündet. "Es ist dieselbe Person. Es geht um diese göttähnliche weibliche Figur, die alle Arten von verrückten, dunklen Dingen kontrolliert. Bei Rosita kann man nur mit ihr zusammen sein, wenn man schläft oder tot ist, es ist also eine Kombination aus Liebe und Tod. Daher kommt auch der Name des Albums."

„Heart Stopping Kinda Show“ ist ein weiterer vielseitig interpretierbarer Song: "Es geht darum, wie ich das Leben sehe", sagt er. "Das Leben ist eine herzzerreißende Art von Show. Ich habe mit 'Tortilla Flat' (John Steinbeck Roman von 1935) im Hinterkopf geschrieben. Diese Charaktere denken nicht ständig über alles nach; sie leben, trinken Wein und haben diese schönen Momente. Sie führen das ultimative Leben. In dem Song wollte ich die Dinge im Leben beschreiben, die schön sind."

„Will o' the Wisp“ hat eine verführerische Düsternis, während Songs wie „Night Train“, „Message for my Baby“ und „Wontcha Wontcha“ fröhliche Gassenhauer sind.

DeWolff verließen die ländliche Umgebung der Bretagne mit zwölf Songs, die auf vier Bändern aufgenommen wurden, mit Freunden, die Spaß hatten und sich an das erinnerten, was ihnen am wichtigsten ist. Mit einer Mischung aus Al Green, Sam Cooke und John Steinbeck haben sie einige ihrer gefühlvollsten und mitreißendsten Songs geschaffen. Wenn sie singen: "Hey there baby won't you come on in, I got plenty old records that we can play, some rhythm & blues some old rock 'n roll, yes the type of stuff that can save a soul", sollte man sich fallen lassen und sich von DeWolff zurück in die Zeit versetzen lassen.

DeWolff Online

<https://www.dewolff.nu/>

<https://www.facebook.com/dewolfficial>

<https://twitter.com/dewolffmusic>

<https://www.instagram.com/dewolfficial/>